

Produktname: INHA (Inhibin alpha) Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM80570**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	IHC, ICC, ELISA
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:200-1:1000, ICC 1:200-1:1000, ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht 40kDa

Antigen-Informationen

Genname	INHA (Inhibin alpha)
Alternative Namen	INHA; inhibin, alpha
Gen-ID	3623.0
SwissProt ID	P05111
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen INHA, exprimiert in E. coli.

Hintergrund

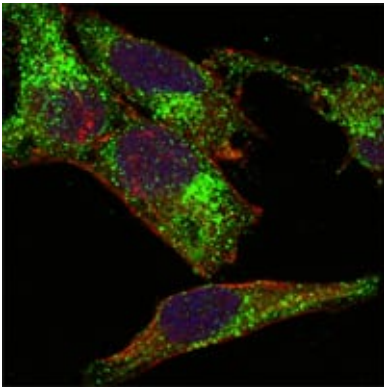
INHA (A-Inhibin-Untereinheit-Vorläufer, Inhibin-Alpha-Untereinheit), auch Inhibin (Alpha) genannt, befindet sich auf Chromosom 2q33-q36. Inhibin ist ein Gonadenprotein, das bevorzugt die Sekretion des follikelstimulierenden Hormons (FSH)

der Hypophyse hemmt. Es besteht aus zwei Untereinheiten, Inhibin A und B. Inhibin reguliert nachweislich die Proliferation von Gonadenstromazellen negativ und besitzt Tumorsuppressoraktivität. Darüber hinaus korreliert der Serumspiegel von Inhibin mit der Größe von Granulosazelltumoren und kann daher als Marker für primäre und rezidivierende Erkrankungen dienen. Neben ihrer Rolle im endokrinen Feedback des Reproduktionssystems erfüllen Inhibine lokale regulatorische Funktionen in zahlreichen extragonadalen Geweben, darunter Gehirn, Nebenniere, Knochenmark, Plazenta und insbesondere der Hypophysenvorderlappen. Die Expression des Inhibin-alpha-Untereinheit-Gens ist bei menschlichem Prostatakrebs herunterreguliert, was auf eine tumorunterdrückende Rolle hindeutet.

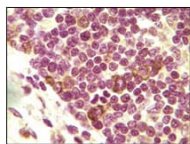
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Konfokale Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem Maus-mAb INHA (grün). Rot: Aktinfilamente wurden mit DY-554-Phalloidin markiert. Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten humanen Lymphoidgeweben (A), Eierstocktumorgeweben (B) und Hodentumorgeweben (C) unter Verwendung des Maus-mAb INHA mit DAB-Färbung.

